

18 098. — Passiva: A.-K. 200 000, North British Rubber Co. Ltd. Edinbgh. 1 329 974. Sa. M. 1 529 974.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 17 700, Abschreib. 10 625, Geschäfts-Unk. 265 188. — Kredit: Waren-Bruttogewinn 274 889, Bankzs. 526, Verlust 18 098. Sa. M. 293 514.

Dividenden 1909—1910: 0, 0%.

Direktion: Alexander Johnston, Alfred Edmund Baker.

Aufsichtsrat: Vors. Syndikus Dr. Hugo Kownatzky, Berlin; Rentier E. L. Ireland Blyth, Inchgarry North Berwick; Bank.-Dir. J. Hamilton Buchenau, Edinburgh.

Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriken

in **Berlin**, Linkstrasse 29, **Gelnhausen, Gr.-Lichterfelde** b. Berlin,
Dresden-N. u. Grottau in Böhmen.

Gegründet: 18./12. 1883; eingetr. 22./12. 1883. Letzte Statutänd. 15./4. 1905, 26./3. u. 11./6. 1906. Die Firma lautete urspr. „Berliner Gummiwaren-Fabriken“. 1886 erwarb die Ges. die Fabrik der off. Handelsges. in Firma „Frankfurter Gummiwaren-Fabrik Wendt Buchholtz & Co.“ in Gelnhausen für M. 600 000 u. vereinigte sich mit derselben unter Annahme der Firma „Verein. Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriken“. 1892 wurde die Gummiwaren-Fabrik des Friedr. Hurling in Grottau (Böhmen) für M. 192 000 erworben. Die G.-V. v. 15./4. 1905 beschloss Vereinigung mit der Act.-Ges. f. Fabrikat. von Gummiwaren (Schwanitz) in Berlin. Den St.-Aktionären von Schwanitz (M. 650 000) wurden M. 650 000 in neuen Aktien von 1905 gewährt; die Prior.-Aktionäre von Schwanitz (M. 180 000) erhielten M. 180 000 in einer 4 $\frac{1}{2}$ % Hypoth.-Oblig.-Anleihe und M. 18 000 bar als Entschädigung. Mit der Angliederung der Fabrik Schwanitz erwarb die Ges. ein ausreichendes Terrain zur Vergrößerung ihres Berliner Betriebes.

Zweck: Fabrikation von u. Handel mit Gummiartikeln aller Art. Die Ges. fabriziert in der Hauptsache techn. Weich- u. Hartgummi-Artikel, Pneumatiks f. Automobile u. Fahrräder, chirurg. Artikel, Radiergummi, Walzen für Papierfabriken, Artikel für Brauereien, chem. Fabriken etc. Die Fabriken sind mit Masch. u. Apparaten neuester Konstruktion ausgerüstet. Dem Betriebe in Gr.-Lichterfelde, Gelnhausen u. Grottau dienen 6 Dampfmasch. und Motoren von zusammen ca. 900 PS., sowie 2 Wasserturbinen von ca. 80 PS. Beschäftigt werden rund 700 Arbeiter u. 60 Beamte. Das Berliner Grundstück der Ges. Mühlenstr. 70/71 ist mit ca. 70 m Wasserfront an der Spree gelegen u. umfasst einen Flächenraum von 2566,8 qm. Dasselbe ist für zus. M. 23 000 jährl. vermietet, nachdem der gesamte Betrieb nach Gr.-Lichterfelde verlegt wurde. Das Fabrikgrundstück zu Gelnhausen hat ein Areal von 22 064 qm u. das Grottauer Fabrikgrundstück ein solches von 14 000 qm. Neuanschaffungen erforderten 1903—1907: M. 224 809, 129 437, 101 325, 312 535, 363 360 (dieser Betrag speziell für den Ausbau der Fabrik in Lichterfelde); Zugänge 1908—1910: M. 217 139, 260 000, 162 087. Betriebsmittel der Ges. Ende 1910: M. 2 416 210. Die Schwanitz-Ges. fabriziert in der Hauptsache Luxuswagenreifen, Walzen für Textil- u. Papierfabriken sowie überhaupt alle techn. Gummiwaren u. beschäftigt 100 Arb. Das in Gross-Lichterfelde-Ost, Steinstrasse, gelegene Grundstück hat eine Grösse von 24 396 qm = ca. 10 Morgen. Auch der Berliner Betrieb wurde nach Gr.-Lichterfelde verlegt. 1908 Erricht. eines Zweiggeschäfts in London mit £ 5000 Kap.

1906 Erwerb der Firma H. Schwieder Sächsische Gummi- u. Guttaperchawarenfabrik in Dresden (siehe bei Kap.). Das Fabrikgebäude des neu erworbenen Unternehmens von ca. 100 m Länge u. 40 m Breite befindet sich auf einem ca. 6000 qm umfassenden, der Ges. gehörenden Grundstück in Dresden-Pieschen. Angrenzend hieran befindet sich ein ebenfalls der Ges. gehörendes ca. 200 qm grosses Villengrundstück mit zweistöckigem Kontor- und Beamtengebäude. Die Fabrikanlage ist mit modernen Masch. ausgestattet, darunter eine Dampfmaschine von 250 PS, 3 Cornwallldampfkessel mit je zwei Feuerungen und einer Gesamtheizfläche von 266 qm etc., eine Dynamomaschine und die erforderlichen Specialmasch. Specialität: Gummibestandteile für Eismaschinen, Walzen für Papierfabriken Druckereien etc. Zur Zeit sind ca. 150 Beamte u. Arb. beschäftigt.

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 670 000, alsdann 1886 (um 40%) auf M. 402 000 reduziert und infolge der gleichzeitig stattgefundenen Fusionierung mit der Gelnhauser Firma auf M. 1 000 000 erhöht. Weitere Erhöhung 1889 auf M. 1 200 000, 1892 auf M. 1 500 000 u. lt. G.-V. v. 7./4. 1897 um M. 300 000 in 300 Aktien, angeboten den Aktionären zu 120%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./4. 1905 um M. 1 050 000 in 1050 ab 1./1. 1905 div.-ber. Aktien, hiervon dienten 650 Stück zum Umtausch der M. 650 000 St.-Aktien der Gummiwarenfabrik Schwanitz, restl. 400 Stück zur Verstärkung der Betriebsmittel, übernommen von der Deutschen Bank zu 125%, angeboten den Aktionären 5:1 v. 24./6.—7./7. 1905 zu 130% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1905. Agio mit M. 64 000 in den R.-F.

Die G.-V. v. 11./6. 1906 genehmigte das Abkommen mit H. Schwieder, Sächs. Gummi- u. Guttaperchawarenfabrik in Dresden-Pieschen, durch welches diese Firma ihr seither in Dresden betriebenes Fabriketablisement mit sämtl. Aktiven u. Passiven für M. 686 627 mit Wirkung ab 1./1. 1906 auf die Ges. überträgt. Dieser Kaufpreis wurde von der Ges. beglichen durch Hingabe von M. 300 000 neuen, ab 1./1. 1906 div.-ber. Aktien und